

VIELFÄLTIGE UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE NATURSCHUTZBUND-ARBEIT

GROSSSPENDER*INNEN – WEIHNACHTEN FÜR DEN NATURSCHUTZBUND

Einmal im Jahr ruft der Naturschutzbund seine Spender*innen in ganz Österreich auf, den Ankauf ausgewählter Flächen im Rahmen der Naturfreikaufaktion zu unterstützen. Die schutzwürdigen Wälder, Wiesen und Moore aus den verschiedenen Bundesländern werden mit ihren Besonderheiten vorgestellt. Gleichzeitig wird vermittelt, warum der Naturschutzbund gerade diese Flächen ankaufen möchte und welche Schutzmaßnahmen er in der Folge darauf plant. Dass sämtliche „Wunschflächen“ innerhalb weniger Wochen tatsächlich in die Obhut des Naturschutzbundes genommen werden können, ist vor allem den Großspender*innen zu verdanken, die oftmals das Geld für ganze Flächen allein zur Verfügung stellen. Manche Unterstützer*innen machen dies sogar jedes Jahr – für die Natur und den Naturschutzbund ein schönes Weihnachtsgeschenk ...



Dank der großzügigen Unterstützung von Helga Hofstädter (l.) und Elfriede Rauchenzauner konnte diese Fläche für die Natur erhalten werden. FOTO: NATURSCHUTZBUND

DM DROGERIE MARKT UNTERSTÜTZT SCHMETTERLINGS- SCHUTZPROJEKTE DES NATURSCHUTZBUNDES



Der Juni stand auch in diesem Jahr wieder ganz im Zeichen der Schmetterlinge: dm spendete für jede Schmetterlingsbeobachtung, die im Juni auf naturbeobachtung.at geteilt wurde, 1 Euro für Schutzprojekte des Naturschutzbundes. Die Onlineplattform naturbeobachtung.at bzw. die gleichnamige App liefern bereits seit 2006 wichtige Erkenntnisse über den Ist-Stand der heimischen Natur und dokumentieren deren Entwicklung. Die Meldenden – „Citizen Scientists“ – liefern auf diese Weise wertvolle Informationen

für Forschungs- und Schutzprojekte. Allein 230.000 Schmetterlingsbeobachtungen wurden bisher gemeldet – mit dabei auch die knapp 5.000 Beiträge aus dem heurigen Juni.

Mit der Spendensumme unterstützte dm das Nachzuchtprojekt für das Wiener Nachtpfauenaug in der Steiermark. Es ist mit einer Flügelspannweite von 105 bis 160 mm der größte Schmetterling Mitteleuropas. Leider ist er nur sehr selten anzutreffen und sein Bestand ist gefährdet. Mit Nachzucht und Wiederansiedlung dieser faszinierenden Falter wollen Naturschutzbund und dm deren Situation verbessern.

Die ersten Exemplare des nachgezüchteten Wiener Nachtpfauenauges wurden bereits freigelassen. FOTO: FRANK WEIHMANN

Der Naturschutzbund leistet mit seiner Arbeit einen wichtigen Dienst für alle. Um das finanzieren zu können, ist er auf viele Zuwendungen verschiedenster Art angewiesen. Wir stellen Ihnen hier Wege der Unterstützung vor, die uns in den letzten Monaten weitergeholfen haben, und sagen DANKE!

HOCHZEITSSPENDEN FÜR DEN BIOTOPSCHUTZ



Sara Chinello und Karl Karner ermöglichten durch ihren Verzicht auf Hochzeitsgeschenke zugunsten des Naturschutzbundes die Sicherung einer weiteren Naturfläche im wunderbaren Raabtal. FOTO: NATURSCHUTZBUND

Das Künstler-Ehepaar Sara Chinello und Karl Karner aus Feldbach bat aus Anlass seiner Vermählung die Gäste, statt Hochzeitsgeschenken für die Naturfreikaufaktion des Naturschutzbundes zu spenden. Dadurch kam die stolze Summe von über 12.000 Euro zusammen, mit der im Rahmen des Naturschutzprojekts „Mein m² Raabtal“ eine weitere Fläche gesichert werden kann. Als Dank an die frisch Vermählten und die interessierten Spender*innen lud Naturschutzbund-Regionalstellenleiter Oskar Tiefenbach zu einer Führung durch das Projektgebiet. Gemeinsam mit der Botanikerin Melitta Fuchs, dem Kenner heimischer Muscheln Andreas Tiefenbach sowie dem Landesobmann Johannes Gepp konnten viele Besonderheiten des Naturjuwels entdeckt werden, darunter Auwälder, Flussaltarme mit Biberrutschen, Teichmuscheln, Eisvögel und zahlreiche Pflanzenarten. Im Rahmen der abschließenden Feier wurde dem Hochzeitspaar eine Dankesurkunde überreicht.

ANLAGE EINER ARTENREICHEN STREUOBSTWIESE IM BURGENLAND MIT INNOCENT



Der Fruchtsafthersteller innocent hat den Naturschutzbund mit der Aktion „Die große innocent-Wiesenwildnis“ auch dieses Jahr beim Erhalt und der Pflege von Naturflächen unterstützt.

So wurde am Csaterberg im Gemeindegebiet von Kohfidisch im Burgenland eine Brache gekauft und bereits damit begonnen, diese in eine vielfältige Streuobstwiese umzuwandeln. Im Zuge der begleitenden naturschutzfachlichen Arbeiten (z. B. Misteln entfernen) wurden auch alte Kronprinz-Äpfelbäume gepflegt und ca. 30 neue Obstbäume alter Sorten gepflanzt.

Extensiv genutzte Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas. Obwohl die traditionelle Bewirtschaftung sehr zeit- und arbeitsintensiv ist, lohnt es sich: Streuobstwiesen produzieren nämlich nicht nur Sauerstoff, sondern speichern auch CO₂ und schützen so unser Klima. Um diese besonderen Lebensräume stärker ins Bewusstsein der Menschen zu rücken, wurde 2021 der europaweite Tag der Streuobstwiese ins Leben gerufen, der jedes Jahr am letzten Freitag im April begangen wird.



Etliche innocent-Mitarbeiter*innen halfen freiwillig beim Misteln-Schneiden mit. FOTO: URSI KOTRATSCHEK

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2023_4](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [VIELFÄLTIGE UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE NATURSCHUTZBUND-ARBEIT 36-37](#)